



Medienmitteilung der Stoosbahnen AG

Stoos, 16. Juni 2021

Absturz eines 4er-Sessels auf dem Stoos am 6.2.2020

Der Abschlussbericht der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle SUST ruft uns allen nochmals schmerzhaft in Erinnerung, dass an jenem Tag ein Mensch sein Leben verlor und drei Passagiere zum Teil erhebliche Verletzungen erlitten. Unsere Gedanken sind in erster Linie bei ihnen und ihren Angehörigen, aber auch bei unseren Mitarbeitenden, die diesen Unfall erleben mussten.

Der Bericht weist auf, dass Lücken in der internen Kommunikationskette in einer bisher unvorhergesehenen Situation zu diesem folgenschweren Unfall führten. Sicherheitsempfehlungen enthält der Bericht nicht.

Trotzdem hat die Stoosbahnen AG die internen Prozesse einer umfassenden Analyse unterzogen, um allfällige Risiken zu erkennen und entsprechende Vorkehrungen mit dem Ziel eines höchstmöglichen Schutzes für die Passagiere zu treffen.

So wurden nebst der Verbesserung der internen Kommunikation namentlich die Sicherheitschecks vor Inbetriebnahme der Bahn überarbeitet und ergänzt. Die Voraussetzungen für die Sicherheit der Gäste sind vollumfänglich gegeben.

Die Sicherheit unserer Gäste steht für die Stoosbahnen AG und ihre Mitarbeitenden stets im Vordergrund, um Risiken, die zu einem so tragischen Ereignis wie am 6.2.2020 geführt haben, möglichst auszuschliessen. Die Stoosbahnen AG dankt allen Personen und Institutionen, die mitgeholfen haben, am Tag des Unfallereignisses und in der Zeit danach die Folgen des Ereignisses für die betroffenen Personen so gut wie möglich zu bewältigen.

Für Medienanfragen:

Thomas D. Meyer, VRP Stoosbahnen AG, 079 540 55 52, am 16.6.2021 von 11.00 bis 15.00